

# WIRTSCHAFTSPLAN 2023

der Unternehmung  
Wiener Gesundheitsverbund

erstellt im Oktober 2022

# Inhaltsverzeichnis

## zum Wirtschaftsplan 2023

### der Unternehmung „Wiener Gesundheitsverbund“

<b>1. Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023 .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund gesamt .....</b>	<b>5</b>
2.1. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2023 – Wiener Gesundheitsverbund gesamt .....	6
2.1.1. Umsatzerlöse .....	6
2.1.2. sonstige betriebliche Erträge .....	8
2.1.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen .....	9
2.1.4. Personalaufwand .....	10
2.1.5. Abschreibungen .....	11
2.1.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	12
2.1.7. Betriebsergebnis .....	13
2.1.8. Finanzergebnis .....	14
2.1.9. Jahresergebnis .....	14
<b>3. Erfolgspläne der Teilunternehmungen .....</b>	<b>15</b>
3.1. Wiener Städtische Krankenhäuser (WSK) .....	15
3.2. Teilunternehmung – Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (TU AKH) .....	17
3.3. Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung (TU PWH) .....	19
<b>4. Investitionsplan 2023 .....</b>	<b>21</b>
4.1. Erläuterungen zum Investitionsplan 2023 .....	22
<b>5. Darlehensverbindlichkeiten 2023 .....</b>	<b>26</b>
<b>6. Finanzierungsplan 2023 .....</b>	<b>27</b>

# 1. Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde entsprechend den Erfordernissen des Statuts des Wiener Gesundheitsverbundes erstellt. Die ausgewiesenen Budgetansätze wurden auf Basis der vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen erstellt und spiegeln die im Voranschlag der Stadt Wien für 2023 veranschlagten Zuschüsse wider.

Dem Statut des Wiener Gesundheitsverbundes entsprechend, wurde neben dem Gesamtwirtschaftsplan für den Wiener Gesundheitsverbund, auch ein eigener Erfolgsplan für die Wiener Städtischen Krankenhäuser, die Teilunternehmung Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus und die Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung erstellt.

Die Teilerfolgspläne berücksichtigen den saldierten Aufwand oder Ertrag aus den Wiener Gesundheitsverbund-internen Leistungsverrechnungen. Für das Gesamtergebnis des Wiener Gesundheitsverbundes saldieren sich diese internen Leistungsverrechnungen, sodass im Gesamterfolgsplan des Wiener Gesundheitsverbundes kein Wertansatz zu berücksichtigen ist.

Die wesentlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2023 sind:

- Erfüllung des durch die Eigentümerin übertragenen Versorgungsauftrags
- Wirtschaftlicher, zweckmäßiger und sparsamer Einsatz der notwendigen Budgetmittel
- Für das Budgetjahr 2023 wurde im Wirtschaftsplan des Wiener Gesundheitsverbundes ein Investitionsvolumen von ca. EUR 383,3 Mio. netto berücksichtigt. Zusätzlich wurde der Schuldendienst zur Investitionsfinanzierung (Darlehenstilgung und Zinsen) in der Höhe von rund EUR 26,7 Mio. dargestellt.
- Die Zinsen aus Investitionsvorhaben der Wiener Städtischen Krankenhäuser und der Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung werden aus dem Investitionskostenzuschuss bedient und sind neben dem Betriebskostenzuschuss in den Betriebskostenersätzen (Position 1b) enthalten.
- Für 2023 werden die von der Stadt Wien verrechneten Kosten für die Leistungen der MA 6, der angelasteten Kostenersätze für die Inanspruchnahme einzelner Magistratsabteilungen, zentraler Dienststellen und für die Organe der Stadt Wien in gleicher Höhe abgegolten. Schließlich wird der

Aufwand für Ruhe- und Versorgungsgenüsse sowie die überrechneten Dienstjubiläen und die Kommunalsteuer ebenfalls in voller Höhe durch die Stadt Wien ersetzt.

- Das Anlagevermögen ist im Sinne des UGB aktiviert. Diese Aktivierung erfolgt im Rechnungswesen des Wiener Gesundheitsverbundes gemäß den unternehmensrechtlichen Vorschriften auf Nettobasis (ohne Mehrwertsteuer). Für die Erfolgsrechnung sind in Bezug auf das Anlagevermögen nur mehr die Abschreibungen im Aufwand zu berücksichtigen.
- Die GSBG-Behilfe (Mittel nach dem Gesundheits- und Sozialbereich-Behilfengesetz) sowie die Entschädigung für die Abschaffung der Selbstträgerschaft im Rahmen des FLAF fließen dem Wiener Gesundheitsverbund direkt zu.
- Für den Personalaufwand wurde auf Basis der vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen für 2023 eine Valorisierung der Lohn- und Gehaltsansätze inkl. Strukturfaktor in der Höhe von 2,8 % berücksichtigt. Die Höhe der tatsächlichen Valorisierung kann derzeit nicht abgeschätzt werden und liegt nicht im direkten Einflussbereich des Wiener Gesundheitsverbundes.
- Der Aufwand für den gesetzlich ermöglichten Umstieg in das Wiener Bedienstetengesetz ist nicht valide abschätzbar, da die Abrechnung für den Umstieg im Einzelfall erfolgt.
- Etwaige im Bereich des medizinischen Betriebsaufwandes aktuell noch nicht bekannte Erfordernisse, wie beispielsweise neue innovative Arzneimittel oder eine Alzheimer-Therapie, sind in der Planung nicht enthalten.
- Die COVID-19-bedingten Entwicklungen sind nicht im Detail abschätzbar und nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Gemäß § 15 Abs. 2 des Statuts umfasst der Wirtschaftsplan

- den Erfolgsplan mit Erläuterungen,
- den Investitionsplan mit Erläuterungen,
- den Finanzschuldenrückzahlungsplan und
- den Finanzierungsplan.

Die wesentlichen Eckdaten des Wirtschaftsplanes des Wiener Gesundheitsverbundes für 2023 sind wie folgt:

- Das Jahresergebnis des Planjahres weist keinen Fehlbetrag auf.
- Lt. Finanzschuldenrückzahlungsplan fallen für 2023 Tilgungen in Höhe von insgesamt ca. EUR 17,7 Mio. für Wohnbauförderungsdarlehen, für Hypothekendarlehen und für das EIB Darlehen für die Errichtung der Klinik Floridsdorf an.

Nachfolgend finden sich die Detailpläne inklusive Erläuterungen.

## 2. Unternehmung Wiener Gesundheitsverbund gesamt

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Leistungserlöse	2.443.857.100,00	2.290.595
b) Betriebskostenersätze	1.147.721.500,00	1.108.810
c) Klinischer Mehraufwand	36.364.000,00	36.364
	<b>3.627.942.600,00</b>	<b>3.435.769</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	20.000,00	15
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen	266.482.600,00	290.004
c) Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung	393.982.000,00	385.265
d) Übrige	451.219.800,00	402.494
	<b>1.111.704.400,00</b>	<b>1.077.778</b>
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen</b>		
a) Materialaufwand	661.651.000,00	622.875
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	117.753.900,00	76.786
	<b>-779.404.900,00</b>	<b>-699.661</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	1.659.925.700,00	1.623.229
b) soziale Aufwendungen, davon Aufwendungen für Altersversorgung	768.081.700,00 407.936.200,00	742.656 397.762
aa) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	31.195.900,00	33.904
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	328.949.600,00	310.990
	<b>-2.428.007.400,00</b>	<b>-2.365.885</b>
<b>5. Abschreibungen</b>		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa) planmäßig	283.665.000,00	306.385
	<b>-283.665.000,00</b>	<b>-306.385</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	303.796.700,00	253.071
b) Übrige	935.714.600,00	878.884
	<b>-1.239.511.300,00</b>	<b>-1.131.955</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>9.058.400,00</b>	<b>9.662</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.600,00	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.061.000,00	-9.664
<b>10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)</b>	<b>-9.058.400,00</b>	<b>-9.662</b>
<b>11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>12. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## 2.1. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2023 – Wiener Gesundheitsverbund gesamt

Die Gliederung des Erfolgsplanes für das Wirtschaftsjahr 2023 entspricht den Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes und somit der unternehmensrechtlichen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung. Alle angeführten Werte sind netto, also ohne Umsatzsteuer, ausgewiesen und beinhalten auch die Budgetwerte der Management- und Serviceeinrichtungen des Wiener Gesundheitsverbundes.

### 2.1.1. Umsatzerlöse

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Leistungserlöse		
WGF-Leistungsabteilung für stationäre Versorgung	1.499.349.000	1.356.400
WGF-Abteilung	372.696.000	365.389
Pflegeentgelte – Fonds Soziales Wien	294.000.000	288.773
WGF-Leistungsabteilung für ambulante Versorgung	133.948.000	131.836
Sonstige stationäre Leistungserlöse	65.954.700	65.825
Ausgleichszahlung „Abschaffung der Selbstträgerschaft“	16.937.800	16.938
Sonstige ambulante Leistungserlöse	20.160.300	22.580
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Parkraumbewirtschaftung	16.501.400	15.394
Erlöse aus Verkauf Handelswaren, Verbrauchsgütern	6.440.400	7.166
Nebenerlöse	4.065.000	4.817
Erlöse aus Überlassung von MitarbeiterInnen	667.400	963
Übrige	13.137.100	14.515
	<b>2.443.857.100</b>	<b>2.290.595</b>
b) Betriebskostenersätze		
Betriebskostenzuschuss	1.138.660.500	1.099.145
anteiliger IKZ für Zinsen bei Schuldendienst Investitionen	9.061.000	9.664
	<b>1.147.721.500</b>	<b>1.108.810</b>
c) Klinischer Mehraufwand	<b>36.364.000</b>	<b>36.364</b>
	<b>3.627.942.600</b>	<b>3.435.769</b>

Die wesentlichen Positionen der Leistungserlöse des Wiener Gesundheitsverbundes umfassen vor allem die Erlöse des Wiener Gesundheitsfonds (WGF), des Fonds Soziales Wien und von privaten Zahler\*innen. Die Planung wurde auf Basis der Analyse der Vorjahre und der aktuellen Entwicklung erstellt.

Die Mittel, welche dem WGF für seine Tätigkeit zur Verfügung stehen, stammen aus Einnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie zum überwiegenden Teil vom Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Darüber hinaus fließen in den WGF Einnahmen aus Regressen, der KFA Wien sowie die Mittel ausländischer Sozialversicherungsträger. Während sich die Beiträge von Bund, Land und Gemeinde an den Umsatzsteuereinnahmen orientieren, setzt sich der Beitrag der Sozialversicherungsträger aus deren Beitragseinnahmen zusammen. Etwaige Änderungen dieser Mittel haben einen großen Einfluss auf die Mittel, welche dem WGF für seine Tätigkeiten zur Verfügung stehen. Die Wirtschaftsentwicklung kann hier erheblichen Einfluss auf die Beitragseinnahmen der Sozialversicherungsträger und in der Folge auf die dem WGF zur Verfügung stehenden Mittel haben.

Die sonstigen Leistungserlöse wurden unter Berücksichtigung der Jahresabschlusswerte der Vorjahre sowie der Prognosewerte des laufenden Jahres geplant.

Die Betriebskostensätze durch die Stadt Wien umfassen den Betriebskostenzuschuss für den laufenden Betrieb und die Zinsen aus dem Schuldendienst, die aus dem Investitionskostenzuschuss finanziert werden. Der Betriebskostenzuschuss stellt unternehmensrechtlich einen Umsatzerlös dar und wird daher unter dieser Position ausgewiesen. Der geplante Betriebskostenzuschuss für den laufenden Betrieb beläuft sich für das Wirtschaftsjahr 2023 auf EUR 1.138,7 Mio. und umfasst auch die Abgeltung der Überrechnung von Jubiläumsgeldern und der Kommunalsteuer. Die entsprechenden Aufwendungen für die erwähnten Überrechnungen wurden in gleicher Höhe in den jeweiligen Aufwandspositionen berücksichtigt.

Die Höhe der Abgeltung des klinischen Mehraufwandes für das AKH durch die MedUni Wien wurde in einem am 27. Jänner 2016 unterzeichneten Finanz- und Zielsteuerungsvertrag festgelegt. Vertraglich ist die Höhe für 2023 unverändert mit EUR 36,4 Mio. netto festgelegt.

## 2.1.2. sonstige betriebliche Erträge

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	20.000	15
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen	266.482.600	290.004
c) Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung	393.982.000	385.265
d) Übrige		
Beihilfen nach dem Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz	291.130.000	244.188
Ersatz der angelasteten Kosten zentraler Dienststellen	144.245.500	143.101
Ersatz der angelasteten Kosten der MA6	11.231.000	11.142
Sonstige	4.613.300	4.063
	<b>451.219.800</b>	<b>402.494</b>
	<b>1.111.704.400</b>	<b>1.077.778</b>

An Erlösen aus Veräußerungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung werden ca. EUR 20.000,- erwartet.

Die Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen stehen planmäßig in Korrespondenz mit den Abschreibungen für das Anlagevermögen. Das gesamte, von den Abschreibungen betroffene, Anlagevermögen des Wiener Gesundheitsverbundes wurde in der Vergangenheit durch Zuschüsse finanziert (Stadt Wien, Bund, WGF), sodass in der Bilanz des Wiener Gesundheitsverbundes das Anlagevermögen durch die Position Investitionszuschüsse gedeckt ist.

Die Pensionslasten stellen eine Überrechnungsposition der Stadt Wien an den Wiener Gesundheitsverbund dar. Die entsprechende Aufwandsposition für diesen Ertrag findet sich in den Personalaufwendungen als Teilbetrag der sozialen Aufwendungen.

Die dem Wiener Gesundheitsverbund direkt zufließenden Beihilfen gemäß Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz (GSBG) in der Planhöhe von EUR 291,1 Mio. für 2023 basieren auf dem rechnerisch ermittelten Vorsteueraufkommen.

Der Ersatz der angelasteten Kosten des Magistrates (Verwaltungskostenbeitrag) beinhaltet die Leistungsverrechnung mit der MA 6 auf Basis des Verwaltungsübereinkommens sowie die auf den Wiener Gesundheitsverbund entfallenden Verwaltungskosten des Magistrates und der Organe der Stadt Wien. Der korrespondierende Aufwand wird in selber Höhe unter der Position 6b) ausgewiesen.

Die Planwerte 2023 der übrigen Positionen wurden auf Basis der Ergebnisse der Vorjahre und der Prognosewerte des laufenden Jahres planerisch angesetzt.

### 2.1.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen</b>		
a) Materialaufwand		
Apothekenaufwand	401.630.900	373.641
medizinischer Materialaufwand	220.994.200	214.436
Lebensmittel und Speisenversorgung durch Externe	31.738.400	27.316
Sonstiger Materialaufwand	7.287.500	7.482
	<b>-661.651.000</b>	<b>-622.875</b>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Strom	45.332.000	29.770
Gas	7.777.000	2.289
Wärme und Fernkälte	50.048.000	32.694
Medizinische Untersuchungen	14.596.900	12.034
	<b>-117.753.900</b>	<b>-76.786</b>
	<b>-779.404.900</b>	<b>-699.661</b>

Der Planwert für den Materialaufwand wurde auf Basis der Entwicklung der Vorjahre, bereinigt um etwaige Einmaleffekte, erstellt. Die Position berücksichtigt die vorgesehenen Mittel für den Apotheken- und medizinischen Materialaufwand sowie die Ausgaben für die Lebensmittel und Speisenversorgung. Die bezogenen Leistungen enthalten neben medizinischen Untersuchungs- und

Therapieleistungen durch Dritte, insbesondere die Energieaufwendungen. Bei den Energieaufwendungen wurde als Basis die Prognose 2022 herangezogen und für das Planjahr 2023 eine Steigerung auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen angenommen.

Beim Apothekenaufwand und medizinischen Materialaufwand wird im Planungsszenario angenommen, dass die Wachstumsraten der vergangenen Jahre, aufgrund des stetigen medizinischen Fortschritts, der Zunahme an medizinischen Leistungen sowie durch die demographische Struktur Wiens, mit einem zunehmend höheren Anteil an älteren Personen, beibehalten werden können. Etwaige aktuell noch nicht bekannte Erfordernisse, wie beispielsweise neue innovative Arzneimittel oder eine Alzheimer-Therapie, sind in der Planung nicht enthalten. Die COVID-19-bedingten Entwicklungen sind nicht im Detail abschätzbar und nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

## 2.1.4. Personalaufwand

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>4. Personalaufwand</b>		
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	<i>1.659.925.700</i>	1.623.229
<i>b) soziale Aufwendungen,</i>	<i>768.081.700</i>	742.656
davon Aufwendungen für Altersversorgung	<i>407.936.200</i>	397.762
aa) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	<i>31.195.900</i>	33.904
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<i>328.949.600</i>	310.990
	<b>-2.428.007.400</b>	<b>-2.365.885</b>

Für den Personalaufwand wurde auf Basis der vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen für 2023 eine Valorisierung der Lohn- und Gehaltsansätze inkl. Strukturfaktor in der Höhe von 2,8 % berücksichtigt. Die Höhe der tatsächlichen Valorisierung kann derzeit nicht abgeschätzt werden und liegt nicht im direkten Einflussbereich des Wiener Gesundheitsverbundes. Ferner sind im Personalaufwand auch die Überrechnungen der Pensionslasten von der Stadt Wien berücksichtigt. Die Aufwendungen für Altersversorgung sind in den sozialen Aufwendungen enthalten und umfassen die

von der Stadt Wien dem Wiener Gesundheitsverbund anteilig angelasteten Pensionsaufwendungen sowie Aufwendungen für die Pensionskasse.

Die Anpassung der Personalressourcen an den tatsächlichen Bedarf werden mehrjährig umgesetzt.

Die Rekrutierung der notwendigen Personen gestaltet sich aufgrund der gegebenen

Rahmenbedingungen zunehmend schwierig. Deshalb sind umso mehr Employer Branding

(Arbeitgeberattraktivität), professionelles Recruiting und Onboarding entscheidende Faktoren. Mit

dem Programm Arbeitswelt und Gesundheit möchte die Dienstgeberin u.a. die interne Mobilität

fördern und neue Arbeitszeitmodelle etablieren, um die Gesundheit und Zufriedenheit der

Bediensteten zu steigern.

## 2.1.5. Abschreibungen

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>5. Abschreibungen</b>		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>-283.665.000</b>	<b>-306.385</b>

Bei den als Aufwand darzustellenden planmäßigen Abschreibungen wurde die Planannahme auf Basis der aktuellen Buchwerte und Nutzungsdauern des Anlagevermögens erstellt. In den Abschreibungen sind auch die geringwertigen Vermögensgegenstände enthalten, diese belaufen sich im Planjahr 2023 auf rund EUR 19,8 Mio.

## 2.1.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
<i>a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen</i>		
Nicht abzugsfähige Steuern	297.012.600	249.293
Sonstige Steuern und Abgaben	6.784.100	3.778
	<b>303.796.700</b>	<b>253.071</b>
<i>b) Übrige</i>		
<i>Kosten zentraler Dienststellen</i>	<i>144.245.500</i>	<i>143.101</i>
<i>Leistungsentgelt für technische Betriebsführung</i>	<i>119.721.300</i>	<i>117.531</i>
<i>Anteilige Kostenersätze für EDV-Betriebsaufwand</i>	<i>155.378.000</i>	<i>144.728</i>
<i>Instandhaltungen und Wartungsverträge</i>	<i>70.623.200</i>	<i>68.469</i>
<i>Fremdreinigung</i>	<i>81.827.700</i>	<i>66.626</i>
<i>Transferzahlungen an St.Anna Kinderspital</i>	<i>53.971.000</i>	<i>51.000</i>
<i>Sonstige Mietaufwendungen</i>	<i>39.902.700</i>	<i>39.426</i>
<i>Personalbereitstellung und Bewachung</i>	<i>32.805.700</i>	<i>30.209</i>
<i>Abkommen, Vereinbarungen mit Gesundheitseinrichtungen</i>	<i>25.089.900</i>	<i>24.289</i>
<i>Facility Services</i>	<i>19.430.200</i>	<i>17.923</i>
<i>Transferzahlungen an FH Campus</i>	<i>27.905.100</i>	<i>21.571</i>
<i>Wasser-, Kanal- und Müllabfuhrabgaben</i>	<i>15.757.000</i>	<i>15.740</i>
<i>Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand</i>	<i>13.619.000</i>	<i>12.799</i>
<i>Mietwäsche und Wäschereinigung</i>	<i>15.834.400</i>	<i>13.044</i>
<i>Aufwendungen für Sondermittelbedienstete</i>	<i>13.723.800</i>	<i>13.299</i>
<i>Sterilgutversorgung</i>	<i>12.534.500</i>	<i>11.025</i>
<i>Angelasteter Kostenersatz MA6</i>	<i>11.231.000</i>	<i>11.142</i>
<i>Aus- und Fortbildung</i>	<i>6.749.600</i>	<i>5.888</i>
<i>Entschädigungen für PflegeschülerInnen</i>	<i>7.101.000</i>	<i>7.199</i>
<i>Forderungsabschreibungen</i>	<i>8.000.000</i>	<i>8.000</i>
<i>Transporte</i>	<i>8.706.000</i>	<i>7.130</i>
<i>Versicherungen</i>	<i>5.222.700</i>	<i>5.018</i>
<i>Kostenersätze andere MA (MA68)</i>	<i>3.492.000</i>	<i>3.455</i>
<i>Transferzahlungen an Dialyse GmbH</i>	<i>3.300.000</i>	<i>3.052</i>
<i>Post und Telekommunikationsaufwendungen</i>	<i>1.556.100</i>	<i>1.171</i>
<i>Reiseaufwand</i>	<i>525.500</i>	<i>681</i>
<i>Sonstiges</i>	<i>37.461.700</i>	<i>35.372</i>
	<b>935.714.600</b>	<b>878.884</b>
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1.239.511.300</b>	<b>-1.131.955</b>

Die Steuern beinhalten hauptsächlich die Vorsteuerkürzung, diese stellt eine rechnerische Größe dar und wird aus dem Vorsteueraufkommen im Sachausgaben- und Investitionsbereich ermittelt. Unter die sonstigen Steuern und Abgaben fallen die Energieabgabe und sonstige Abgaben.

Die Position Übrige beinhaltet grob zusammengefasst die Kosten für zentrale Dienststellen, die Entgelte für die nichtmedizinischen Leistungen im Rahmen der Betriebsführung und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Kostenersätze für EDV-Betriebsaufwand beruhen auf der Leistungsvereinbarung zwischen Wien Digital und dem Wiener Gesundheitsverbund. Die Planwerte wurden unter Berücksichtigung einer Valorisierung und der Leistungsentwicklung hochgerechnet.

Die Instandhaltungen und Wartungsverträge wurden auf Basis der aktuell bekannten Erfordernisse in die Planung aufgenommen. Der Anstieg bei der Fremdreinigung ist bedingt durch die Ausweitung der Flächen und einen zusätzlichen Bedarf an Leistungen. Die Abkommen und Vereinbarungen mit Gesundheitseinrichtungen wurden auf Basis der bestehenden Vereinbarungen geplant und werden im Sinne der Transparenz nunmehr als eigener Unterpunkt dargestellt und erfasst. Die Leistungen an den FH Campus sind durch die Anzahl der Student\*innen und Studiengänge und die damit erforderlichen Zahlungen zu begründen und inkludieren die Ausbildungsstrategie Gesundheitsstandort Wien betreffend medizinisch-technischer Dienst und Hebammen. Die Planwerte der übrigen Positionen orientieren sich an den vertraglichen Vereinbarungen und den vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen.

## 2.1.7. Betriebsergebnis

Auf Grund der unter den Punkten 2.1.1. bis 2.1.6. angesetzten Planwerte für das Jahr 2023 ergibt sich ein Betriebserfolg in Höhe von ca. EUR 9,1 Mio.

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>9.058.400</b>	<b>9.662</b>

## 2.1.8. Finanzergebnis

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet die Zinsen für Finanzschulden aus Hypothekendarlehen und Wohnbauförderungsdarlehen der neuen Pflegewohnhäuser sowie die Zinsen für das Darlehen der EIB. Auf Grund des Rückzahlungsplanes ist gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023 mit einem niedrigeren Zinsaufwand zu rechnen. Für die Planung 2023 ist mit einem negativen Finanzerfolg in Höhe von rd. EUR 9,1 Mio. zu rechnen.

	2023 EUR	2022 TEUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.600	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.061.000	-9.664
<b>10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)</b>	<b>-9.058.400</b>	<b>-9.662</b>

## 2.1.9. Jahresergebnis

Unter Berücksichtigung des Finanzerfolges ergibt sich nachfolgend dargestelltes ausgeglichenes Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung.

	2023 EUR	2022 TEUR
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0
12. Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# 3. Erfolgspläne der Teilunternehmungen

## 3.1. Wiener Städtische Krankenhäuser (WSK)

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Leistungserlöse	1 363 795 700,00	1 272 373
b) Betriebskostensätze	739 417 300,00	725 224
	<b>2 103 213 000,00</b>	<b>1 997 598</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	10 000,00	9
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen	137 220 100,00	154 228
c) Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung	265 485 700,00	254 232
d) Übrige	248 822 300,00	219 614
	<b>651 538 100,00</b>	<b>628 082</b>
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen</b>		
a) Materialaufwand	341 767 800,00	333 692
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55 227 100,00	35 115
	<b>-396 994 900,00</b>	<b>-368 807</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	1 122 496 100,00	1 071 399
b) soziale Aufwendungen, davon Aufwendungen für Altersversorgung	513 685 000,00 274 837 000,00	487 365 262 602
aa) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	20 603 900,00	21 895
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	218 244 100,00	202 869
	<b>-1 636 181 100,00</b>	<b>-1 558 764</b>
<b>5. Abschreibungen</b>		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa) planmäßig	146 480 100,00	163 040
	<b>-146 480 100,00</b>	<b>-163 040</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	147 027 800,00	117 020
b) Übrige	420 222 600,00	409 734
	<b>-567 250 400,00</b>	<b>-526 754</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>7 844 600,00</b>	<b>8 316</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 600,00	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7 846 200,00	-8 317
<b>10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)</b>	<b>-7 844 600,00</b>	<b>-8 316</b>
<b>11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>12. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

### Umsatzerlöse

Die Leistungserlöse umfassen die planerisch ermittelten WGF – Einnahmen für den stationären und ambulanten Bereich sowie die sonstigen stationären und ambulanten Leistungserlöse (Selbstzahler\*innen, Erlöse von den privaten Krankenversicherungen).

Die dargestellten Betriebskostensätze beinhalten den Betriebskostenzuschuss für die Ausfinanzierung und jene Beträge, die zur Abgeltung der Dienstjubiläen, der Kommunalsteuer und der Zinsen aus Investitionsvorhaben benötigt werden.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen, die entsprechend den unternehmensrechtlichen Abschreibungen als Auflösungsposition gegenüberstehen, wurden auf Basis der zu erwartenden Ergebnisse des Jahres 2023 planmäßig angesetzt.

Die Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung korrespondieren mit den Planansätzen für die Pensionslasten des Jahres 2023.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem die Positionen der Kostensätze der Stadt Wien (MA 6 und sonstiger Magistrat) sowie die Erträge aus der GSBG – Beihilfe.

### Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

Der Planwert für den Materialaufwand wurde auf Basis der Entwicklung der Vorjahre, bereinigt um etwaige Einmaleffekte, erstellt und berücksichtigt vor allem die Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge sowie den Verbrauch an Lebensmitteln und Speiserversorgung.

Die bezogenen Leistungen enthalten neben medizinischen Untersuchungs- und Therapieleistungen durch Dritte, insbesondere die Energieaufwendungen. Bei den Energieaufwendungen wurde als Basis die Prognose 2022 herangezogen und für das Planjahr 2023 eine Steigerung auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen angenommen.

### Personalaufwand

Für diese Position wurde auf Basis der vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen für 2023 eine Valorisierung der Lohn- und Gehaltsansätze inkl. Strukturfaktor in der Höhe von 2,8 % berücksichtigt. Die Höhe der tatsächlichen Valorisierung kann derzeit nicht abgeschätzt werden und liegt nicht im direkten Einflussbereich des Wiener Gesundheitsverbundes. Ferner sind im Personalaufwand auch die Überrechnungen der Pensionslasten von der Stadt Wien berücksichtigt.

### Abschreibungen

Die Position Abschreibungen umfasst neben den Abschreibungen des Anlagevermögens auch die Anschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position Steuern wurde auf Basis des geplanten Betriebsaufwands sowie Investitionen berechnet und umfasst nahezu ausschließlich die damit in Verbindung stehende Vorsteuerkürzung.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkludieren vor allem die Kostensätze an die Stadt Wien (MA 6 und sonstiger Magistrat), die Leistungen der EDV (MA01) und die Aufwendungen für Instandhaltung.

## 3.2. Teilunternehmung – Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (TU AKH)

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Leistungserlöse	782.574.800,00	724.951
b) Betriebskostenersätze	280.883.700,00	269.952
c) Klinischer Mehraufwand	36.364.000,00	36.364
	<b>1.099.822.500,00</b>	<b>1.031.267</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	10.000,00	6
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen	109.604.800,00	113.517
c) Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung	76.353.900,00	75.604
d) Übrige	150.637.800,00	139.157
	<b>336.606.500,00</b>	<b>328.284</b>
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen</b>		
a) Materialaufwand	300.426.500,00	271.198
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.481.000,00	37.004
	<b>-353.907.500,00</b>	<b>-308.202</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	317.122.100,00	315.066
b) soziale Aufwendungen, davon Aufwendungen für Altersversorgung	153.444.800,00	148.484
aa) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	79.123.200,00	78.009
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.724.700,00	6.019
	68.596.900,00	64.456
	<b>-470.566.900,00</b>	<b>-463.549</b>
<b>5. Abschreibungen</b>		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sabhanlagen aa) planmäßig	115.631.300,00	118.503
	<b>-115.631.300,00</b>	<b>-118.503</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	123.973.700,00	110.995
b) Übrige	372.350.600,00	358.303
	<b>-496.324.300,00</b>	<b>-469.298</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000,00	1
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0
<b>9. Zwischensumme aus Z 8 (Finanzergebnis)</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1</b>
<b>10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>11. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>12. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

### Umsatzerlöse

Die Leistungserlöse umfassen die planerisch ermittelten WGF – Einnahmen für den stationären und ambulanten Bereich sowie die sonstigen stationären und ambulanten Leistungserlöse (Selbstzahler\*innen, Erlöse von den privaten Krankenversicherungen). Die dargestellten Betriebskostenersätze beinhalten den Betriebskostenzuschuss für die Ausfinanzierung und jene Beträge, die zur Abgeltung der Dienstjubiläen und der Kommunalsteuer benötigt werden. Der Beitrag des Bundes zum klinischen Mehraufwand wird mit EUR 36,4 Mio. ausgewiesen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen, die entsprechend den unternehmensrechtlichen Abschreibungen als Auflösungsposition gegenüberstehen, wurden auf Basis der tatsächlich zu erwartenden Ergebnisse des Jahres 2023 planmäßig angesetzt.

Die Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung korrespondieren mit den Planansätzen für die Pensionslasten des Jahres 2023.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem die Positionen der Kostenersätze der Stadt Wien (MA 6 und sonstiger Magistrat) sowie die Erträge aus der GSBG – Beihilfe.

### Materialaufwand

Der Planwert für den Materialaufwand wurde auf Basis der Entwicklung der Vorjahre, bereinigt um etwaige Einmaleffekte, erstellt und berücksichtigt vor allem die Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge sowie den Verbrauch an Lebensmitteln und Speiserversorgung.

Die bezogenen Leistungen enthalten neben medizinischen Untersuchungs- und Therapieleistungen durch Dritte, insbesondere die Energieaufwendungen. Bei den Energieaufwendungen wurde als Basis die Prognose 2022 herangezogen und für das Planjahr 2023 eine Steigerung auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen angenommen.

### Personalaufwand

Für diese Position wurde auf Basis der vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen für 2023 eine Valorisierung der Lohn- und Gehaltsansätze inkl. Strukturfaktor in der Höhe von 2,8 % berücksichtigt. Die Höhe der tatsächlichen Valorisierung kann derzeit nicht abgeschätzt werden und liegt nicht im direkten Einflussbereich des Wiener Gesundheitsverbundes. Ferner sind im Personalaufwand auch die Überrechnungen der Pensionslasten von der Stadt Wien berücksichtigt.

### Abschreibungen

Die Position Abschreibungen umfasst neben den Abschreibungen des Anlagevermögens auch die Anschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position Steuern wurde auf Basis des geplanten Betriebsaufwands sowie Investitionen berechnet und umfasst nahezu ausschließlich die damit in Verbindung stehende Vorsteuerkürzung.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkludieren vor allem die Kostenersätze an die Stadt Wien (MA 6 und sonstiger Magistrat), die Leistungen der EDV (MA01) und die Aufwendungen für Instandhaltung sowie die Kostenabgeltung des affilierten St. Anna Kinderspitals.

### 3.3. Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung (TU PWH)

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Leistungserlöse	301.093.500,00	296.543
b) Betriebskostenersätze	1.214.800,00	1.347
	<b>302.308.300,00</b>	<b>297.890</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen	17.794.300,00	18.774
b) Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung	41.710.100,00	41.770
c) Übrige	29.640.800,00	28.511
	<b>89.145.200,00</b>	<b>89.055</b>
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	16.735.300,00	18.095
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.174.700,00	8.972
	<b>-29.910.000,00</b>	<b>-27.067</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	173.864.600,00	172.948
b) soziale Aufwendungen, davon Aufwendungen für Altersversorgung	83.193.500,00 43.181.400,00	83.155 43.176
aa) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	4.542.300,00	5.278
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	35.469.800,00	34.701
	<b>-257.058.100,00</b>	<b>-256.103</b>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
aa) planmäßig	18.437.000,00	19.518
	<b>-18.437.000,00</b>	<b>-19.518</b>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	14.482.100,00	12.784
b) Übrige	70.351.500,00	70.127
	<b>-84.833.600,00</b>	<b>-82.910</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>1.214.800,00</b>	<b>1.347</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.214.800,00	-1.347
<b>9. Zwischensumme aus Z 8 (Finanzergebnis)</b>	<b>-1.214.800,00</b>	<b>-1.347</b>
<b>10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>11. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>12. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen:

### Umsatzerlöse

Die Leistungserlöse beinhalten neben sonstigen Erlösen insbesondere die Abgeltung durch den Fonds Soziales Wien. Die Abrechnung erfolgt auf Basis der veröffentlichten Preise.

Die dargestellten Betriebskostenersätze für diese Teilunternehmung dienen zur Abgeltung der Zinsen aus Investitionsvorhaben.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen, die entsprechend den unternehmensrechtlichen Abschreibungen als Auflösungsposition gegenüberstehen, wurden auf Basis der tatsächlich zu erwartenden Ergebnisse des Jahres 2023 planmäßig angesetzt.

Die Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung korrespondieren mit den Planansätzen für die Pensionslasten des Jahres 2023.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem die Positionen der Kostenersätze der Stadt Wien (MA 6 und sonstiger Magistrat) sowie die Erträge aus der GSBG – Beihilfe.

### Materialaufwand

Der Planwert für den Materialaufwand wurde auf Basis der Entwicklung der Vorjahre, bereinigt um etwaige Einmaleffekte, erstellt und berücksichtigt vor allem die Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge sowie den Verbrauch an Lebensmitteln und Speisensversorgung.

Die bezogenen Leistungen enthalten neben medizinischen Untersuchungs- und Therapieleistungen durch Dritte, insbesondere die Energieaufwendungen. Bei den Energieaufwendungen wurde als Basis die Prognose 2022 herangezogen und für das Planjahr 2023 eine Steigerung auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen angenommen.

### Personalaufwand

Für diese Position wurde auf Basis der vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen für 2023 eine Valorisierung der Lohn- und Gehaltsansätze inkl. Strukturfaktor in der Höhe von 2,8 % berücksichtigt. Die Höhe der tatsächlichen Valorisierung kann derzeit nicht abgeschätzt werden und liegt nicht im direkten Einflussbereich des Wiener Gesundheitsverbundes. Ferner sind im Personalaufwand auch die Überrechnungen der Pensionslasten von der Stadt Wien berücksichtigt.

### Abschreibungen

Die Position Abschreibungen umfasst neben den Abschreibungen des Anlagevermögens auch die Anschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position Steuern wurde auf Basis des geplanten Betriebsaufwands sowie Investitionen berechnet und umfasst nahezu ausschließlich die damit in Verbindung stehende Vorsteuerkürzung.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkludieren vor allem die Kostenersätze an die Stadt Wien (MA 6 und sonstiger Magistrat), Mietaufwendungen an Bauträger, die Leistungen der EDV (MA01) und die Aufwendungen für Instandhaltung.

## 4. Investitionsplan 2023

Zahlen in EUR (kaufmännische Rundung auf hundert Euro)		Gesamtkosten netto (exkl. Valorisierung) *5	Gesamtkosten netto (inkl. Valorisierung)	Plan 2023 netto	Restrate 2023 ff netto – Eigenmittel
<b>1.</b>	<b>§ 18 Abs. 3 Investitionen mit einem Gesamterfordernis von mehr als dem Fünfzigfachen des Wertes gem. § 88 Abs. 1 lit. e WStV</b>				
1.1	AKH – Rahmenbauvertrag 2016 – 2030 *1	680.160.000	820.800.000	86.800.000	340.993.100
1.2	Klinik Hietzing und Klinik Donaustadt Radioonkologie (2017 – 2035)	*2	108.657.600	5.563.200	67.236.400
1.3	WSK – Rahmenbauprogramm 2020 – 2040 *3	4.467.745.100	6.265.895.000	227.912.900	5.826.830.000
1.3.1	davon Leistungsverlagerung Otto Wagner Spital – KHI – Innere Medizin & AGR	17.921.900	19.484.500	8.405.000	1.840.000
1.3.2	davon Leistungsverlagerung Otto Wagner Spital – KHI – I.Psychiatrie + Psychosomatik	36.368.600	39.404.100	13.875.600	2.860.000
1.3.3	davon Leistungsverlagerung Otto Wagner Spital – KHI – Neurologie + Forensik	21.161.400	22.802.300	6.395.900	1.140.000
1.3.4	davon Leistungsverlagerung Otto Wagner Spital – KPE – Sucht + NKB / Infra	43.153.000	46.238.800	8.459.100	1.490.000
1.3.5	davon Leistungsverlagerung Otto Wagner Spital – KOR – 3. Psychiatrie	42.998.200	46.790.300	15.549.700	6.650.000
1.3.6	davon Klinik Favoriten	743.460.600	938.861.800	48.700.200	886.150.000
1.3.7	davon Klinik Landstraße	707.414.300	1.030.995.500	19.761.200	997.920.000
1.3.8	davon Klinik Hietzing	894.428.700	1.409.516.400	16.701.700	1.382.610.000
1.3.9	davon Klinik Ottakring	1.409.318.800	1.933.312.300	55.809.600	1.837.420.000
1.3.10	davon Klinik Donaustadt	549.595.600	776.514.500	34.254.900	708.750.000
1.3.11	davon Klinik Floridsdorf *4	1.924.000	1.974.500	0	0
1.4	Therapiezentrum Ybbs – Zubau Haus 2	17.077.000	20.750.000	3.210.000	15.660.000
		<b>5.233.290.100</b>	<b>7.216.102.600</b>	<b>323.486.100</b>	<b>6.250.719.500</b>
<b>2.</b>	<b>§ 17 Abs. 4/2 Herstellung und Anschaffung unbeweglicher Vermögensgegenstände, einschließlich Herstellungen auf bereits vorhandene Vermögensgegenstände, und zwar</b>				
2.1	Gebäude			13.294.900	
2.2	Sonstige unbewegliche Vermögensgegenstände				
				<b>13.294.900</b>	
<b>3.</b>	<b>§ 17 Abs. 4/3 Herstellung und Anschaffung von Maschinen, Betriebsausstattung und sonstigen beweglichen Vermögensgegenständen inklusive alternative Finanzierungsmodelle</b>				
3.1	Fahrzeuge			1.500.000	
3.2	Betriebsausstattung			45.000.000	
				<b>46.500.000</b>	
	<b>Investitionssumme (netto)</b>			<b>383.281.000</b>	
	<b>Investitionssumme (netto) – gerundet</b>			<b>383.281.000</b>	
	Schuldendienste für Darlehen zur Investitionsfinanzierung – Tilgung			17.658.000	
	Schuldendienste für Darlehen zur Investitionsfinanzierung – Zinsen			9.061.000	
	<b>Investitionen und Schuldendienst für Investitionen</b>			<b>410.000.000</b>	
	<b>Finanzierung Investitionen und Schuldendienst</b>				
	Investitionszuschuss Stadt Wien			-370.000.000	
	Investitionszuschuss WGF			-40.000.000	
	Darlehenszugänge, Rückzahlung IKZ WGF			0	
	Rücklagenentnahme für Investitionen			0	
	<b>Gesamtfinanzierung</b>			<b>-410.000.000</b>	

\*1 Rahmenbauvertrag Stand 2016

\*2 Zahlungen gem. PPP-Vertrag für das Projekt PPP-Radioonkologie KHR SZO v. 30.6.2016 (Valorisierung bereits in vertraglich vereinbarter jährlicher Rückführung berücksichtigt)

\*3 Rahmenbauprogramm auf Basis eval. Ziel- und Gesamtplanung 04/2022 (Preisbasis 2020 inkl. 3,5% Valorisierung)

\*4 Klinik Floridsdorf ab 2023 kein Investitionsmittelbedarf

\*5 Gesamtkosten exkl. Klinik Hietzing und Klinik Donaustadt Radioonkologie, siehe auch \*2

## 4.1. Erläuterungen zum Investitionsplan 2023

Gemäß § 18 des Statuts der Unternehmung „Wiener Gesundheitsverbund“ wurde für das Wirtschaftsjahr 2023 ein Investitionsplan erstellt. Dieser gliedert sich in den Rahmenbauvertrag Universitätsklinikum AKH Wien, das Projekt KHI/KDO – Radioonkologie sowie die Projekte des Rahmenbauprogramms des Wiener Gesundheitsverbundes und der Klinik / Therapiezentrum Ybbs. Darüber hinaus finden sich in der Investitionsplanung weitere Instandsetzungsprojekte sowie Anlagen-Re-Investitionen und der Schuldendienst.

Im Investitionsplan 2023 werden für Projekte und Einzelanlagen EUR 383,28 Mio. berücksichtigt. Gemäß § 18 Abs. 3 des Statuts werden jene Investitionen (Anschaffungen und Herstellungen, die aktiviert werden) mit einem Gesamterfordernis von mehr als dem Fünzigfachen des Wertes gemäß § 88 Abs. 1 lit. e der Wiener Stadtverfassung einzeln angeführt. Die im Investitionsplan dargestellten Investitionsvolumina in Position 1 umfassen Bau- und Einrichtungserfordernisse. Die einzelnen Teilbereiche des Investitionsplans werden nachstehend erläutert.

### 1.1 AKH – Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus

Die Projektentwicklung erfolgt gemäß dem Rahmenbauvertrag, abgeschlossen zwischen Bund und Stadt Wien von Jänner 2016. Die Gesamthöhe der Finanzierungen des Rahmenbauvertrags ist gedeckelt. Zur Erfüllung der zukünftigen Anforderungen an medizinischer und pflegerischer Versorgung, an Forschung und Lehre ist die Anpassung von baulichen, funktionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen erforderlich. Für die Umsetzung der wesentlichen Neu-, Zu- und Umbauten haben Bund und Stadt Wien am 27. Jänner 2016 einen Rahmenbauvertrag zur gemeinsamen Finanzierung der Baumaßnahmen (AKH 2030) abgeschlossen. Aufgrund der besonderen wirtschaftlichen Entwicklungen in den beiden letzten Jahren wird aktuell eine Neubewertung sämtlicher Projekte des Baulichen Masterplanes durchgeführt.

Entsprechend der aktuellen Beschlusslage sind die wesentlichen Vorhaben des Jahres 2023:

- Fertigstellung der Neusituierung Anstaltsapotheke
- Bau der Ersatzflächen für Forschung Ebene 08 und Bettenersatzstation

- Modernisierung Ambulanzen Ebene 06 und Ersatzfläche Diensträume BT88.
- Ausführungsplanung Eltern–Kind–Zentrum (ELKI mit 3 Teilprojekten)
- Neubau für das Forschungszentrum (CTMT – mit 2 Teilprojekten)
- Finalisierung Ausbau BT71
- Ersatzinvestitionen für medizinisch–technische Geräte im Rahmen der paktierten Vereinbarung Bund – Stadt Wien für das AKH

## **1.2 Klinik Hietzing und Klinik Donaustadt Radioonkologie**

Das „Wiener Spitalskonzept 2030“ sieht für den Bereich der Wiener Städtischen Kliniken drei radioonkologische Funktionsstellen vor, wobei jede Region (Nord, Süd, West) über eine Funktionsstelle verfügen soll. Mit dem Projekt „SZO/KHR Radioonkologie“ wurde ein neues Gebäude in der Klinik Donaustadt zur Verortung der radioonkologischen Funktionsstelle für die Region Nord und ein Gebäude in der Klinik Hietzing in der Region West zur temporären Steigerung des Leistungsangebotes in Ergänzung zu der dort bestehenden Funktionsstelle errichtet. Im Wirtschaftsplan sind die Finanzierungsströme (vertraglich vereinbarte Zahlungen im Rahmen des Public–Private–Partnership Modells) für 2023 dargestellt.

## **1.3 Ausblick auf die Entwicklungen auf Grundlage des Rahmenbauprogramms der Wiener Städtischen Kliniken**

Auf Basis der Soll–Struktur des Ziel– und Gesamtplans wurde das Rahmenbauprogramm erarbeitet, welches die Bauvorhaben der Wiener Städtischen Kliniken bis 2030 bzw. 2040 spezifiziert. Im Rahmenbauprogramm wird jeder einzelne Standort der Wiener Städtischen Kliniken betrachtet und die Kosten der jeweiligen Projekte in zeitlichen Phasen zusammengefasst. Darüber hinaus werden die Kosten für laufende Sanierungsarbeiten bis zur Fertigstellung der Bauprojekte sowie die benötigten Interimsmaßnahmen berücksichtigt.

Das fertiggestellte Rahmenbauprogramm der Wiener Städtischen Kliniken wurde im Juli 2022 den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport präsentiert.

Die Projekte aus dem Rahmenbauprogramm der Wiener Städtischen Kliniken bedürfen im Falle eines Gesamterfordernisses von mehr als dem Fünfzigfachen des Wertes gemäß § 88 Abs. 1 lit. e der Wiener Stadtverfassung einer zu beantragenden Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Der Wiener Gemeinderat hat den Beschlussantrag zur evaluierten Ziel- und Gesamtplanung (ZuG) am 21.09.2022 zur Kenntnis genommen und das darauf aufbauende Rahmenbauprogramm (RBP) der Wiener Städtischen Kliniken genehmigt. Vergleiche hierzu die Aktenzahl E-Recht: 1765541-2022. Dieser Beschluss stellt die Entwicklung des RBP bis zum Jahr 2040 dar. Im Wirtschaftsplan Kapitel Investitionen werden die jahresweisen Entwicklungen abgebildet.

In den Jahren 2022 und 2023 werden die ersten Schritte zur Umsetzung folgender Maßnahmen gesetzt:

#### Klinik Favoriten (KFN)

Umbau von bestehenden Strukturen, Umsetzung vorbereitender Baumaßnahmen, Projektentwicklung und Planung von Neubauten entsprechend der klinischen Soll-Struktur und für die Errichtung der erforderlichen Infrastruktur sowie laufende Sanierungen am Standort.

#### Klinik Landstraße (KLA)

Planung bzw. Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen des Bestandes und Projektentwicklung für die Realisierung der zukünftigen Standortstruktur.

#### Klinik Hietzing (KHI)

Projektentwicklung und Planung von Neubauten entsprechend der klinischen Soll-Struktur und für die Errichtung der erforderlichen Infrastruktur sowie laufende Sanierungen.

#### Klinik Ottakring (KOR)

Projektentwicklung und Planung von Neubauten entsprechend der klinischen Soll-Struktur und für die Errichtung der erforderlichen Infrastruktur sowie laufende Sanierungen.

### Klinik Donaustadt (KDO)

Umbau und Sanierungen von bestehenden Strukturen, Projektentwicklung und Planung von Neubauten entsprechend der klinischen Soll-Struktur.

### Leistungsverlagerungen Otto-Wagner-Spital (LV OWS)

Die Leistungsverlagerung aus dem Otto-Wagner-Spital (Klinik Penzing) in andere Wiener Kliniken ist schrittweise vorgesehen und befindet sich bereits in Umsetzung. Es handelt sich hierbei um Vorhaben, die bis Ende 2023 in Betrieb genommen und an den Standorten Klinik Hietzing, Klinik Ottakring und Klinik Penzing (Bereich West-West) umgesetzt werden.

## **1.4 Weitere Projekte der Wiener Städtischen Kliniken**

### Klinik Ybbs (KYD / PYD)

Planung Zu- und Umbau von bestehenden Strukturen für notwendige bauliche und strukturelle Trennung zwischen psychiatrischer Versorgung und Sozialtherapie.

### **Valorisierungsrisiko**

In der Investitionsplanung ist bei den Projekten eine Valorisierung in der Höhe von 3,5 % p.a. enthalten. Da die Kosten für die Umsetzung des Rahmenbauprogrammes in der Perspektive bis 2040 aufgrund des langen Umsetzungszeitraums und der derzeit bestehenden Unsicherheitsfaktoren bzw. Planungerschwernissen – insbesondere ist die tatsächliche Entwicklung der Baupreise und –kosten derzeit nicht kalkulierbar – nicht seriös abschätzbar sind, wurde der Planung, in Abstimmung mit der Stadt Wien, für die Jahre bis 2026 ein jährlicher Investitionskostenzuschuss (IKZ) in Höhe von 370,0 Mio. Euro zu Grunde gelegt. Im Jahr 2026 wird, unter Berücksichtigung der tatsächlichen Valorisierung der Jahre 2022 bis 2025, ein entsprechender IKZ für die Jahre 2027 bis 2030 festzulegen sein.

## 5. Darlehensverbindlichkeiten 2023

Die Darlehensverbindlichkeiten zeigen die noch offenen Kreditaufnahmen aus Darlehensaufnahmen sowie die planmäßigen Tilgungen des Jahres 2023.

	nicht abgerufene Darlehen 1. 1. 2023	Schulden- stand per 1. 1. 2023	Aufnahme Plan 2023	Tilgung Plan 2023	Schulden- stand per 31.12.2023	nicht abgerufene Darlehen 31.12.2023
Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz	0	1.003.900	0	110.500	893.400	0
Darlehen für den Wohnbau – Pfleger Baumgarten	0	12.614.400	0	0	12.614.400	0
Darlehen für den Wohnbau – Pfleger Liesing	0	8.832.300	0	0	8.832.300	0
Darlehen für den Wohnbau – Pfleger Donaustadt	627.600	11.924.100	0	0	11.924.100	627.600
<b>Wohnbauförderungsdarlehen</b>	<b>627.600</b>	<b>34.374.700</b>	<b>0</b>	<b>110.500</b>	<b>34.264.200</b>	<b>627.600</b>
Hypothekendarlehen – Pfleger Liesing	0	11.612.600	0	774.200	10.838.400	0
Hypothekendarlehen – Pfleger Baumgarten	0	10.122.000		1.557.400	8.564.600	0
Hypothekendarlehen – Pfleger Donaustadt	0	13.823.500	0	2.023.200	11.800.300	0
Europäische Investitionsbank – Klinik Floridsdorf	0	219.249.100	0	13.192.700	206.056.400	0
<b>Darlehen bei Bankinstituten</b>	<b>0</b>	<b>254.807.200</b>	<b>0</b>	<b>17.547.500</b>	<b>237.259.700</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>627.600</b>	<b>289.181.900</b>	<b>0</b>	<b>17.658.000</b>	<b>271.523.900</b>	<b>627.600</b>

Beträge auf EUR 100, -- gerundet.



© Wiener Gesundheitsverbund, 2022

**Impressum:** Wiener Gesundheitsverbund, 1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 7/1;  
für den Inhalt verantwortlich: Wiener Gesundheitsverbund;  
Gedruckt auf ökologischem Papier gemäß Mustermappe „ÖkoKauf Wien“.

Im gesamten Bericht wird die kaufmännische Rundung angewandt. Bei der Berechnung mit gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch die in EDV-Systemen mitgeführten Kommastellen bei Verwendung automatischer Rechenhilfen geringfügige Differenzen auftreten.